

Foto: S. Leischner

„Das amtliche Endergebnis lautet...“

Elbtal hat gewählt

Dorchheim (aE) – Die Spannung war am Wahlabend im ganzen Umfeld des Marienstätter Hofes sprichwörtlich mit den Händen greifbar. In Erwartung der Ergebnisse am „Super-Wahl-Sonntag“ hatten sich zahlreiche Elbtalerinnen und Elbtaler in Dorchheim eingefunden, um vor allem den Ausgang der Bürgermeisterwahl mitzuerleben.

Die Wahl eines neuen Rathauschefs war durch den krankheitsbedingten Rücktritt von Joachim Lehnert notwendig geworden. In einer Sondersitzung am 20. März hatte die Gemeindevertretung daher den Weg für die Neuwahl freigemacht und den Termin auf den

9. Juni und damit zeitgleich zu den Landrats- und Europawahlen gelegt. In den wenigen Wochen bis zum Urnengang hatten die beiden Bewerber um das Amt, der parteilose Tobias Wagner und der für die CDU antretende Thomas Fröhlich, in einem engagierten aber stets fair geführten Wahlkampf versucht, die Einwohner unserer Gemeinde von sich zu überzeugen. Neben dem Einsatz von Plakaten, Flyern und den immer wichtiger werdenden Social-Media-Plattformen nutzten die beiden Bewerber ebenso die Gelegenheit, sich im Rahmen des Elbtaler Erzählcafés vorzustellen. Sechs Tage vor der Wahl stellten sich beide letztlich

im Rahmen einer von der NNP organisierten Podiumsdiskussion den Fragen der zahlreichen Besucher. Angefangen von der Frage zur Motivation, sich für das Amt des Bürgermeisters zu bewerben, über ihre Ideen und Pläne zur Sanierung wie Verbesserung der kommunalen Infrastruktur bis hin zur Vereinsförderung, standen Wagner und Fröhlich den Anwesenden zu allen Themen Rede und Antwort.

Der Einsatz beider Bürgermeisterkandidaten wie auch die Bedeutung der Wahl selbst scheinen das Interesse der Wahlberechtigten in besonderer Weise gefördert zu haben, so dass bereits vor dem Wahltag über 400 Anträge auf Briefwahl bei der Gemeinde eingingen. Zudem waren erstmalig alle 16-jährigen Einwohner Elbtals zur Teilnahme an der Europawahl aufgefordert. Auf der anderen Seite dürfte eben jene Neubesetzung des Europaparlaments, zur der sich 34 Parteien aufstellen ließen, den ein oder anderen motiviert haben, den ellenlangen Wahlzettel in Ruhe zu Hause auszufüllen. Vor diesem Hintergrund schien es wahrscheinlich, dass am Sonntag selbst der Andrang überschaubar bleiben würde. Gleichwohl ließ die Verwaltung zusätzliche Wahlkabinen aufstellen. Als dann aber die Ersten bereits vor Beginn um 8 Uhr an den Türen der Wahllokale standen, war offensichtlich, dass sich die hohe Wahlbeteiligung hier fortsetzen würde. Schon am Morgen musste man häufig warten, da alle Kabinen besetzt waren. Insofern hatten die ehrenamtlichen Helfer, die dankenswerterweise ihren Dienst in den einzelnen Wahllokalen versahen, über den Tag gut zu tun und es wurde alles, nur nicht langweilig. Glücklicherweise kam es auf der anderen Seite zu kei-

nerlei Störungen des Wahlgangs, wie im schlimmsten Fall durch aggressives Verhalten. Als die Wahllokale um 18 Uhr geschlossen wurden, waren die Urnen gut gefüllt. Nun galt es in einem ersten Schritt, die einzelnen Wahlzettel zu sortieren und voneinander zu trennen. Danach war die Reihenfolge der Auszählung klar vorgegeben: zuerst Europa-, dann Bürgermeister- und abschließend Landratswahl. Insofern galt es zunächst den armlangen Europawahlzettel zu entfalten und auszuwerten. Die beiden kürzeren Stimmzettel der Bürgermeister- und Landratswahl waren da deutlich einfacher zu handhaben.

Nachdem das Auszählen in den Wahllokalen relativ zügig vonstattenging und erste Ergebnisse auf einem vor dem Rathaus aufgestellten Monitor präsentiert wurden, zog sich die Auswertung der Briefwahl doch länger hin. Zeitgleich stieg die Spannung bei den zahlreichen Besuchern der "Bürgermeisterkirmes" auf dem Vorplatz des Rathauses, wie bereits erwähnt, deutlich an und auch den Bürgermeisterkandidaten war im Fortschreiten des Abends eine wachsende Nervosität anzumerken. Als gegen 20 Uhr noch immer kein Ergebnis vorlag, nutzten die Elbtal-Musikanten die Gelegenheit, mit mehreren Musikstücken die

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzender Sebastian Zeiler

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.200 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.

Einzigartiges Wirkprinzip
für sofortige Entlastung

 **NESTLER**
ORTHOPÄDIE

**Masolo® MED Manschette
bei Tennis- und Golferarm
(Epicondylitis)**

- mit einzigartigem Wirkprinzip
- ideal für Alltag, Beruf & Sport
- auch auf Rezept erhältlich*

Wir beraten Sie gern.

Nestler Orthopädie GmbH
Dorfstraße 9 · 65627 Elbtal
T 06436 9449928
E elbtal@nestler-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:
Montag+Dienstag 08.30–13.00 Uhr
14.00–17.30 Uhr
Mittwoch+Freitag 08.30–14.30 Uhr
Donnerstag 08.30–13.00 Uhr
14.00–17.30 Uhr

*Die Masolo® Med Manschette hat
einen wirtschaftlichen Aufpreis




Wartezeit ein wenig zu überbrücken. Um 21:00 Uhr konnte der Erste Beigeordnete Joachim Bäcker in seiner Funktion als Gemeindevorstand das vorläufige Endergebnis verkünden. Insgesamt hatten von 1.901 Wahlberechtigten 1.324 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und damit für eine hohe Wahlbeteiligung von knapp 70% gesorgt.

Um mit den aus Elbtaler Sicht „weniger interessanten“ Wahlgängen zu beginnen: In der Landratswahl setzte sich Amtsinhaber Michael Köberle von der CDU mit 80% der Stimmen gegen seinen Mitbewerber André Papst von der Linken durch. Auch in der Europawahl ging die CDU als klarer Wahlsieger hervor und konnte fast 44% der Stimmen auf sich vereinigen. Dahinter kam die AfD, dem bundesweiten Trend entsprechend, mit 21,5% auf Platz zwei. Weit abgeschlagen erreichten die Ampelparteien von SPD (11,1%), Grünen (5,6%) und FDP (4,6%) ein deutlich schlechteres Ergebnis als bei den vorhergehenden Wahlen zum Europaparlament. Daneben war die schiere Bandbreite der Stimmenverteilung auffällig. Neben den Freien Wählern konnte ebenso das erstmalig angetretene Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) oder die europäisch-föderalistische Volt-Partei Teile der Wählerschaft von sich überzeugen und selbst Initiativen wie die Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung konnten zwei Stimmen gewinnen.

Bei der aus Elbtaler Sicht wesentlich relevanteren Bürgermeisterwahl konnte sich am Ende Thomas Fröhlich mit 58,15% gegen Tobias Wagner mit 41,85% als neuer Rathauschef durchsetzen. Mit 17 lag die Quote der ungültigen Stimmen mit 1,3% zudem erfreulich niedrig. So entschieden sich manche Wähler, wohl beide Kandidaten sympathisch findend, zwei Kreuze auf dem Wahlzettel zu setzen.

Während sich Wagner in seinem Heimatort Dorcheim mit 130 zu 115 Stimmen durchgesetzt hatte, gewann Fröhlich in den drei übrigen Ortsteilen (in Elbgrund mit 133 zu 108, in Hangenmeilingen mit 173 zu 100 und in Heuchelheim mit 57 zu 32). Prozentual konnte der neu gewählte Bürgermeister somit in Heuchelheim und Hangenmeilingen mit 65 bzw. 64% die meisten Stimmen für sich gewinnen. Auch in der Briefwahl setzte sich der Christdemokrat mit 282 zu 177



Foto: aE

Stimmen am Ende gegen seinen Mitbewerber durch. Im Anschluss an die Ergebnisverkündung durfte Thomas Fröhlich zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. So ließen es die Bürgermeister der drei Nachbarkommunen, Peter Blum (Waldbrunn), Andreas Höfner (Dornburg) und Michael Ruoff (Hadamar), sich nicht nehmen, ihrem neuen Kollegen für seine Amtszeit alles Gute zu wünschen. Man freue sich auf die weitere Zusammenarbeit. In seiner hieran anschließenden Rede dankte Fröhlich insbesondere seiner Familie für ihre Unterstützung und Hilfe im Wahlkampf. Selbiges gelte für seine Mitstreiter des CDU-Gemeindeverbandes, die ihm stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden hätten. Ebenso betonte Fröhlich den stets respektvollen und fairen Umgang im Verlauf des Wahlkampfes und dankte hierfür im Besonderen noch einmal Tobias Wagner. Er fühle sich durch das im Ergebnis ausgesprochenen Vertrauen geehrt und in seiner Entscheidung für seine Kandidatur noch einmal bestätigt. Im Wissen um die vor ihm liegenden Aufgaben werde er alles tun, um zum Wohle Elbtals zu wirken. Auch Tobias Wagner zeigte sich mit dem Ausgang der Wahl zufrieden und konnte es definitiv sein. Erreichte er doch mit knapp 42% der Stimmen ein mehr als respektables Ergebnis und hatte damit eine Wertschätzung seines mit viel Herzblut geführten Wahlkampfes erfahren.

Letztlich möchte auch die Redaktion von *apropos Elbtal* beiden Kandidaten zu einem engagierten wie stets respektvoll geführten Wahlkampf gratulieren. Tobias Wagner wünschen wir für die Zukunft alles erdenklich Gute und dem Wahlsieger Thomas Fröhlich für die Erfüllung seiner neuen Aufgaben viel Erfolg und eine stets glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen!

Über Stock und Stein – Maiwanderung der Elbtal-Musikanten

Elbtal (Christof Weier) – Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein machte sich eine Gruppe von aktiven Musikanten der Elbtal-Musikanten mit ihren Familien auf zu einer Mai-Tour. Von Dorchheim aus startete man in Richtung der Elbtal-Schule über den alten Schulweg, der sich leider nicht in einem guten Zustand zeigte, nach Hangenmeiligen. Hier konnte schon bei der Familie Roth in der Rosenstraße eine erste ausgiebige Rast eingelegt werden. Manuela und Matthias Roth hatten sich gut vorbereitet und

versorgten die Wanderer mit gekühlten Erfrischungen und leckeren Imbiss. Und auch für die kleinsten war dies eine willkommene Abwechslung, konnte doch auf dem großen Rasen mit dem Ball gespielt werden oder den Hühnern beim Eierlegen zugeschaut werden. Bevor sich die Gruppe weiter auf den Weg machte, dankte der Vorsitzende Achim Hannappel Manuela und Matthias für ihre Gastfreundschaft. Danach ging es unterhalb vom Heidenhäuschen weiter nach Oberzeuzheim und von dort über die Eiermühle zur Wallfahrtsstätte Maria Hilf beim Antonius-Hof. Dort wurde die Gruppe schon von Frank Martin mit weiteren Erfrischungen in Empfang genommen. Nach intensiver Stärkung machte man sich auf die letzte Etappe in Richtung Heuchelheim, wo beim Verkehrs- und Verschönerungsverein die Mai-Wanderung 2024 ihren zünftigen Ausklang fand. Der Vorsitzende dankte dem Team um Katja Arnold und Kerstin Martin für die gute Organisation.



Foto: Elbtal-Musikanten

Fronleichnamfest in Dorchheim

Dorchheim (Andrea Jansen) – Am 30. Mai 2024 wurde das feierliche Fronleichnamfest in St. Nikolaus, Dorchheim, von Pfr. i.R. Hans-Josef Wüst, zelebriert. Aufgrund der instabilen Wetterlage hatte sich der Ortsausschuss Elbtal, schweren Herzens, dazu entschlossen, die Fronleichnamfeier nach innen zu verlegen. Zunächst noch ohne Orgelmusik (der Organist spielte zuvor noch in einer anderen Messe) wurde in die Kirche eingezogen, die in ein Fahnenmeer getaucht war. Der Anblick erinnerte ein wenig an die Frankfurter Paulskirche.

Allen voran waren die vier Elbtal-Dörfer mit den Fahnen der ursprünglichen Statios, Dorchheim in gelb, Hangenmeiligen in hellblau, Heuchelheim in grün und Elbgrund in rot, vertreten. Die Fahnen hingen von der Orgelempore herab und verbleiben dort, da

sich das Jubiläum ‚50 Jahre Elbtal‘ in Kürze nähert und was kann mehr Symbolcharakter haben?

Nicht nur die Zivilgemeinde feiert: Wir sind Elbtal, sondern auch die Kirche freut sich darüber, dass sie eingebunden wurde. – Danke an alle, die geholfen haben, die Kirche so zu schmücken.



Foto: Privat



Foto: KDH

Kreisfeuerwehrverband tagt in Hangenmeilingen

Hangenmeilingen (kdh) – Erstmals fand in Elbtal im Dorfgemeinschaftshaus von Hangenmeilingen die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg statt. Daher lag es am Ersten Beigeordneten der Gemeinde, Joachim Bäcker, die teilnehmenden Vertreter der einzelnen Feuerwehren zu begrüßen. Er erwähnte in seinen Worten die 37 Mitglieder der Elbtaler Einsatzabteilung und deren ehrenamtlichen Einsatz.

Weiter zu den Gästen am Mikrofon gehörten Landrat Michael Köberle (CDU), der vor allem die gute Arbeit der Feuerwehren bei den letzten Unwettereinsätzen hervorhob: „Es hat gut geklappt“. Auch das Gasun-

glück in Niederzeuzheim und die damit verbundene Arbeit der Feuerwehren über mehrere Tage fand in seinen Worten Berücksichtigung. Das Thema „Gasunglück in Niederzeuzheim“ wurde in weiteren Reden berücksichtigt und so mehrfach das vorbildliche Gefahrenmanagement der Stadt Hadamar ausdrücklich erwähnt. „In Niederzeuzheim wurde konzentriert und hochqualifiziert gearbeitet“. Auch der Erste Beigeordnete und Brandschutzdezernent Jörg Sauer (SPD) sowie weitere Vertreter aus der Feuerwehrführung und der Politik fanden lobende Worte.

Nachdem dann Kreisstabführer Benedikt Ibel zum Totengedenken aufspielte, lag es am Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Thomas Schmidt zur Übergabe des Kreisfeuerwehrverbandes-Banners aufzuru- fen. Seit der Einweihung des Banners im Jahre 1985 wird es jährlich an die ausrichtende Feuerwehr der Verbandsversammlung jeweils für ein Jahr übergeben. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr aus

GESUCHT – GEFUNDEN

Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und Verkauf. Fa. Wagner, 65627 Hangenmeilingen, Ohlenrod 10, Telefon 06436 3444.

Bestattungen Schardt

Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen

Erfahrung ~ Kompetenz ~ Vertrauen



Tag & Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- u. Feiertagen
sind wir für Sie da.

(06479)
1481

www.bestattungen-schardt.de

Weilmünster, Ausrichter in 2023, übergaben das Banner an die Elbtaler Feuerwehr.

Danach folgte der Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden. Seinen Worten nach war das vergangene Jahr „von wohltuender Normalität geprägt“. Es hätten keine besonderen Krisen das Einsatzgeschehen der Feuerwehren bestimmt. Trotzdem gab es viele Einsätze, die vor allem dem Starkregen, dem Wind und dem Schneebruch geschuldet waren. Vor allem bleibt die These der vergangenen Jahre „Wir als Feuerwehren und Katastrophenschutz müssen künftig mit ALLEM rechnen“ dauerhaft gültig.

Nachdem ein Ausblick in das Jahr 2025 mit dem dann stattfindenden 50-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes gewährt wurde, wurde auf ein neues Leistungsabzeichen hingewiesen. Demnach werden Atemschutzträger zukünftig für 5-jährige Tätigkeit mit Bronze, für 15-jährige Tätigkeit mit Silber und für 25-jährige Tätigkeit mit Gold

ausgezeichnet. Ehrungen für verdiente Führungskräfte in den Feuerwehren wurden dann an diesem Termin auch durchgeführt. Das Kreisfeuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ging an Sebastian Schmidt (Feuerwehr Eisenbach), Jonas Horn (Steinbach) und Maik Erbe (Hausen).

Weiter ging es mit dem Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Feuerwehr-Verbandes, das an Steffen Erbe (Niedershausen), Heiko Metz (Malmeneich) und Mario Lichert (Löhnberg) ging.

Das Ehrenzeichen in Silber ging an Stefan Weimar (Elbtal) und Richard Burbach (Bad Camberg).

Die höchste Auszeichnung ging an Lars Falkenbach (Villmar), der das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold erhielt.

Am Ende wurde dann noch auf die nächste Verbandsversammlung hingewiesen, die am 28. Juni im Dorfgemeinschaftshaus in Barig-Selbenhausen stattfindet.

Dokumentation „Vertriebene und Flüchtlinge in Elbtal“ erschienen

Dorchheim (Georg Unkelbach) – Der Geschichts- und Kulturverein Elbtal teilt mit, dass der in der März-Ausgabe von *apropos Elbtal* angekündigte Bericht über die unsere Gemeinde berührende Geschichte von Flucht und Vertreibung nunmehr abgeschlossen und gedruckt ist.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen zu erfassen, die nach dem Krieg zu uns nach Elbtal gekommen sind. Aus den Unterlagen der Gemeinde Elbtal haben wir herausgefunden, dass dies rund 500 Personen und unglaubliche 26 % der Bevölkerung waren.

In dem Bericht wird das Geschehen aus Sicht der Bundesrepublik/DDR, des Landes Hessen, des Kreises Limburg-Weilburg und der Gemeinde Elbtal geschildert. Die Aufnahme in die Elbtaler Ortsteile ist weitgehend nachvollzogen. Der größte Teil der Vertriebenen stammt aus dem Sudetenland. Trotz der unsäglichen Armut und der teilweisen Ablehnung der einheimischen Bevölkerung kann man feststellen, dass alles in allem die Integration funktioniert hat. Nach und nach haben sich die Vertriebenen in das Gemeindeleben integriert. Sei es durch Mitgliedschaft in Vereinen, durch Heirat mit Einheimischen oder durch gute Nachbarschaft.

Unter dem Titel „Namen, die man noch kennt“ sind Erinnerungen an vertriebene Mitbürger aus allen Ortsteilen aufgeführt. So wird manche Geschichte wieder in Erinnerung gerufen und auch Anekdoten werden erzählt. Zwei Zeitzeugeninterviews geben Auskunft über die

Kindheit in der alten Heimat, das Kriegsende und das Vertreibungsgeschehen. Außerdem über die Eingliederung und Integration hier im Ort.

Der Verfasser Georg Unkelbach bedankt sich bei Hubert Lenz, Joachim Kalowsky, Michael Schuld, Joachim Bäcker und Helena Marie Krohn für ihre Beiträge und die Unterstützung. Interessierte können eine Ausgabe beim Geschichts- und Kulturverein Elbtal unter lenz-elbtal@t-online.de oder bei Georg Unkelbach unter gisela.unkelbach@t-online.de anfordern.





Foto: Privat

ABBA-Klänge im Schatten der Burg Münzenberg

Elbgrund (Caterina Krohn) – Getreu dem Motto: Besondere Ereignisse erfordern besondere Maßnahmen, hat sich der Vorstand des gemischten Chors Liederkränz Elbgrund in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Dem Aufruf nach Verstärkung sind einige Sängerinnen nachgekommen und so laufen die Proben und Vorbereitungen für das große Konzert am 7. September 2024 auf Hochtouren. Im Zuge dieser Vorbereitungen entschied der Vorstand, ein Probewochenende mit Übernachtung anzubieten. Die Kosten für die Übernachtung, die zwei Dirigenten und das Abendessen wurden von der Vereinskasse getragen. Die Mitglieder mussten lediglich die Getränke am Abend und das Mittagessen am Samstag aus eigener Tasche bezahlen.

Für das Jubiläumsjahr zum 160-jährigen Bestehen war es dem Vorstand sehr wichtig, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Verbundenheit zum Verein zu festigen. So machten sich 24 Sängerinnen und Sänger

am 7. Mai auf den Weg nach Münzenberg ins Burghotel, wo nach dem Bezug der Zimmer die erste Probeeinheit auf dem Programm stand. Dirigent Matthias Hannappel hatte sich für dieses Wochenende einige neue Einsingübungen und Spiele ausgedacht, so dass schon zu Beginn der ein oder andere vor Freude und Lachen Mühe hatte, den richtigen Ton zu finden. Und was gibt es Schöneres als ein Einsingen in einem wunderschönen Biergarten (mit der Vorfreude auf das Kaltgetränk am Abend), bei strahlendem Sonnenschein, im Schatten der Burgruine.

Unterstützt von Dirigent Emmanuel Hecker ging es anschließend in die Registerproben. In zwei Räumen probten die Sopran- und Alt-Stimmen getrennt von Bass und Tenor. Das Medley von Abba fügte sich immer mehr zusammen. Das intensive Arbeiten mit dem Stück und das Wiederholen von eingeübten Teilstücken brachten mehr Sicherheit und vor allem Freude an der rhythmischen Musik von ABBA. *weiter auf Seite 8*

B. & C. Ibel GbR - Familienbetrieb seit 1994

Ankauf von Gold-, Silber-
und Platinschmuck, Münzen,
Zahngold, Silberbesteck
und Zinn



ST-Team
Edelmetallankauf

Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Tel. 06433 9490030 • www.ST-Team.de



**PFLEGEDIENST
ELBBACHTAL GmbH**

Gansweide 9 • 65627 Elbtal-Heuchelheim
Mail info@pflagedienst-elbbachtal.de
Tel. 06436 3343 • Fax 06436 9493070
www.pflagedienst-elbbachtal.de

Nach dem Proben wurde in geselliger Runde lecker gegessen und getrunken. Das ein oder andere Lied erklang noch in der Dunkelheit. Über das offizielle Ende gibt es leider unterschiedliche Aussagen, so dass wir hier an dieser Stelle darüber lieber schweigen. Nach einer kurzen Nacht und einem leckeren Frühstück starteten am nächsten Morgen wieder die Proben zu den einzelnen Teilstücken. Es ist wirklich erstaunlich, wie schnell drei Stunden vergehen, wenn alle hochkonzentriert und mit Freude bei der Sache sind.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Probewochenende beendet. An dieser Stelle möchten wir uns bei Oswald Schouler für die tolle Organisation bedanken. Bei Matthias Hannappel und Emmanuel Hecker für die Geduld und den musikalischen Feinschliff und bei den Inhabern des Burghotels für die gute Unterbringung und den tollen Service. Auch

wenn es für den Kassierer eines Vereins eine große Herausforderung bedeutet: Eine Wiederholung ist gewünscht!

Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf ein abwechslungsreiches Konzert im September, mit toller Musik und hoffentlich vielen Interessierten Zuhörern. Denn eins sei gesagt: der Chor hat sich zusammen mit dem Dirigenten Matthias Hannappel für das Jubiläumskonzert einige Überraschungen einfallen lassen, so dass sich der Weg ins DGH auf jeden Fall lohnt.

Noch ein kleiner Hinweis: Das diesjährige Weinfest findet in diesem Jahr **in altgewohnter Weise am Samstag, den 13. Juli ab 17:00 Uhr unter der Kastanie vor dem DGH in Elbgrund** statt. Bei leckeren Weinen und Cocktails, kaltem Bier und Würstchen können die Sommerferien eingeläutet werden. Der Chor freut sich über viele Gäste und nette Gespräche.

Ferienspiele der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar in Frickhofen

Elbtal/Dornburg (Ev. Kirchengemeinde) – In der Woche vom **15. – 19. Juli 2024** können 40 – 60 Kinder mit pädagogischer Betreuung an fünf Tagen (jeweils von 8:30 – 15:00 Uhr) in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar in Frickhofen eine fünftägige, umweltfreundliche „Kinderstadt“ einrichten. Ähnlich einem Planspiel entscheiden die Kinder, welche Angebote es gibt und was ihre Stadt braucht. Ein Stadtrat wird gewählt und löst die Herausforderungen einer umweltfreundlichen Stadt der Zukunft.

Es wird physikalische Experimentierangebote mit Solarzellen geben, eine JobBörse, die Jobs vermittelt und Straßensozialarbeiter ausschickt. Die umweltbewusste Kinderstadt der Zukunft hat eine eigene Währung, ein tägliches Bürgergeld, einen Markt, Stadtrat mit Bürgermeisterwahl und Opposition, Zeitung oder TV, Bücherei, Chill-Ecke, Kreativ-Cafe, Küche, Bäckerei, Bücherei, Kiosk, Kino, Theater, Kirche, Müllabfuhr und weitere Einrichtungen, die eine umweltfreundliche Stadt nach Meinung der Kinder braucht.

Die Kinder lernen, dass die Erde und die Natur ein Geschenk ist und zu schonen ist. Ziel ist es, zu umweltbewusstem Handeln anzuregen und Grundformen modernen, demokratischen Handelns zu vermitteln.

Mit Theaterpädagogik wird der abrahamitische Schöpfungsbericht der drei Weltreligionen kindgerecht vermittelt und spielerisch die Verantwortung des Menschen daraus abgeleitet und praktisch umgesetzt.

Als Unkostenbeitrag wird eine Pauschale für Lebensmittel in Höhe von 30,00 Euro je Kind und 15,00 Euro je Geschwisterkind erhoben.

Anmeldungen bitte bis 5. Juli 2024 im Evangelischen Dekanat an der Lahn:

<https://ej-lahn.de/grossekinderstadt/>
oder über den hier abgebildeten QR-Code.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Feuerwehr Elbtal – heute, morgen und in Zukunft?

Elbtal (aE) – Wer kommt wenn’s brennt? Schlimmstenfalls bald niemand mehr, denn die Anzahl der aktiven Feuerwehrleute sinkt leider stetig – altersbedingt, aufgrund von Wegzug oder auch durch Mangel an Nachwuchskräften. Deshalb haben sich in den letzten und in dieser Ausgabe von *apropos Elbtal* einige Mitglieder der Einsatzabteilung vorgestellt und hoffen, damit auch DEIN Interesse für die Freiwillige Feuerwehr wecken zu können:

Mein Name ist Lisa Schütz, ich bin 34 Jahre alt und bei der Gemeinde Elbtal als Angestellte tätig. Neben meinen anderen Hobbys, wie z.B. dem Fußball, bin ich seit dem Jahr 2010 aktives Mitglied in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Elbtal.

In den inzwischen schon vielen Jahren des Feuerwehrdienstes wurde es mir nie langweilig. Jede Übung ist verschieden und jeder Einsatz hält neue Überraschungen bereit. Denn Feuerwehr ist weit mehr als nur „brennende Häuser löschen“.



Die Vielseitigkeit fasziniert mich nach wie vor. Wie zum Beispiel vermeintlich schwierige Aufgaben mit kleinen Hilfsmitteln und Teamwork einfach und schnell lösen zu können. Ich finde,



Foto: Privat

die Vielfalt der Tätigkeiten hält für jeden etwas bereit, auch wenn man noch keine Berührungspunkte zur Feuerwehr hatte. Übrigens sind nicht nur die Aufgaben der Feuerwehr breit gefächert, sondern auch die Aufgaben innerhalb der Feuerwehr wie zum Beispiel das Instandhalten der Einsatzmittel und Fahrzeuge. Und nicht zuletzt: Gutes zu tun verschafft einfach ein positives Gefühl. Feuerwehr macht Spaß.

In der nächsten Ausgabe wird sich zum Abschluss der Werbeaktion nochmals der amtierende Gemeindebrandinspektor Jürgen Röhrig bezüglich der Mitgliederproblematik an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elbtal wenden.

UNSER GANZER STOLZ: UNSERE KFZ-VERSICHERUNG ZUM FAIRSTEN PREIS

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot.

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.



Vertrauensmann
Hartmut Will
Kreuzweg 5
65589 Hadamar
Tel. 06433 2231
hartmut.will@hukvm.de



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Von der Planung bis zum Gesetz – Gemeinde Elbtal feiert 50-jähriges Bestehen

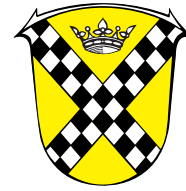
Elbtal (ot) – Das Jahr 2024 bietet zahlreichen Landkreisen, Städten und Gemeinden in Hessen die Gelegenheit ihren Zusammenschluss in heutiger Form vor fünf Jahrzehnten zu feiern. So auch für die Gemeinde Elbtal. Obgleich das Werden der heutigen Kommune bereits 1971 mit dem Zusammengehen von Dorchheim, Hangenmeilingen und Heuchelheim begann, wird erst der Beitritt Elbgrund 1974 zum Anlass für die Feierlichkeiten genommen. Diese werden am 29. und 30. Juni in ausgiebiger Weise begangen. Die Grundlage für den Zusammenschluss der vier Elbtaldörfer bildete die bundesweit durchgeführte Kommunalreform in den siebziger Jahren. Bereits seit

dem Ende des Zweiten

Weltkrieges waren die Planungen hierfür aufgenommen worden. So setzte die hessische Landesregierung am 31. März 1947 eine Kabinetts-Kommission ein, deren Aufgabe in der Erarbeitung erster Anstöße für eine landesweite kommunale Verwaltungsneugliederung und Gebietsreform bestand. Die seitens der Kommission in einem Abschlussbericht veröffentlichten Vorschläge fanden allerdings keine Umsetzung.

Es sollte bis in die späten 1960er-Jahre dauern, bis der damalige hessische Ministerpräsident Georg August Zinn erste Reformen in dieser Richtung einleitete. Dabei zielte die Kommunalreform in erster Linie auf Rationalisierung wie wachsende Leistungsfähigkeit der Verwaltung in den Gemeinden ab. Ab 1969 begannen die westdeutschen Bundesländer mit der Einleitung eigener Gebietsreformen. Kein Bundesland sollte dabei allerdings so radikal sein wie Hessen. Als zehn Jahre später 1979 der Abschluss der kommunalen Neugliederung vollzogen wurde, hatte sich die Zahl der Gemeinden von 2486 auf 423 um fast 85 Prozent verringert. Allein das Saarland reduzierte im noch stärkeren Maß. Allerdings setzte das Land verstärkt auf die Freiwilligkeit der Kommunen zum Zusammenschluss und förderte diese Bereitschaft unter anderem durch finanzielle Anreize in Form höherer Schlüsselzuweisungen. Diese sollten es den betroffenen Gemeinden ermöglichen, entsprechende Infrastrukturprojekte anzugehen und den eigenen Finanzhaushalt zu sanieren.

Diese Motive spielten auch bei der ersten Kommunalreform in unserer Gemeinde eine entscheidende Rolle, die allerdings schon in den dreißiger Jahren begann und in der Bildung Elbgrund endete. Die beiden Orte Mühlbach und Waldmannshausen teilten sich bereits seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Schule, Kirche und Friedhof und wurden zudem vom gleichen



**WIR
SIND
ELBTAL**

Dorchheim
Elbgrund
Hangenmeilingen
Heuchelheim

50 JAHRE 1974-2024

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen · Teil I

1974	Ausgegeben zu Wiesbaden am 13. Februar 1974	Nr. 5
Tag	Inhalt	Seite
6. 2. 74	Gesetz zur Neugliederung des Landkreises Limburg und des Oberlahnkreises GVBl. II 330-25	101
6. 2. 74	Viertes Gesetz zur Änderung des Hessischen Personalvertretungsgesetzes Ändert GVBl. II 336-3	103
6. 2. 74	Gesetz zur Änderung des Hessischen Verwaltungskostengesetzes Ändert GVBl. II 305-5	104
6. 2. 74	Drittes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen Ändert GVBl. II 70-70	106
6. 2. 74	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die geordnete Beseitigung von Abfällen (Abfallgesetz) Ändert GVBl. II 89-1	106
7. 2. 74	Anordnung über Zuständigkeiten nach der Druckgasverordnung GVBl. II 923-13	110
1. 2. 74	Zweite Anordnung über die Zuständigkeit der allgemeinen Polizeibehörden für Dienststellen der Kriminalpolizei GVBl. II 310-39	111
1. 2. 74	Anordnung zur Änderung der Anordnung über die Zuständigkeit der Polizeipräsidenten in Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden für Dienststellen der Schutz- und Kriminalpolizei Ändert GVBl. II 310-35	111

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Gesetz zur Neugliederung des Landkreises Limburg und des Oberlahnkreises¹⁾

Vom 6. Februar 1974

ERSTER ABSCHNITT

Neugliederung auf der Gemeindeebene

§ 1

Gemeinde Elbtal

Die Gemeinden Elbgrund und Elbtal werden zu einer Gemeinde mit dem Namen „Elbtal“ zusammengeschlossen.

§ 2

Gemeinde Dornburg

Die Gemeinde Langendernbach wird in die Gemeinde Dornburg eingegliedert.

¹⁾ GVBl. II 330-25

§ 3

Gemeinde Waldbrunn

Die Gemeinden Eilar und Waldbrunn werden zu einer Gemeinde mit dem Namen „Waldbrunn“ zusammengeschlossen.

§ 4

Gemeinde Elz

In die Gemeinde Elz werden eingegliedert aus der Gemeinde Offheim die Flurstücke:

Gemarkung Offheim

Flur 24 mit Ausnahme der Flurstücke Nr. 7, 8, 10^{1/2} und 34.

Bürgermeister verwaltet. Mit der Einführung einer neuen Gemeindeverfassung im Jahre 1936 beantragte man das Zusammengehen zu einer Gemeinde. Als Name schlug man dem zuständigen Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau „Elbtal“ oder „Elbgrund“ vor. Dieser entschied sich letztlich für den zweiten Vorschlag und somit wurden beide mit Wirkung vom 16. Juni 1937 vereinigt. Zeitgleich schienen Unterhandlungen mit den kommunalpolitischen Vertretungen der umliegenden Gemeinden eingeleitet worden zu sein, die in der Gründung einer Großgemeinde münden sollten. Diese Verhandlungen ruhten allerdings im Kriegsverlauf und wurden nach dessen Ende nicht wieder aufgenommen. Erst mit Beginn der 70er-Jahre kam wieder Bewegung in die Sache und in den vier Elbtaldörfern wurde lebhaft zunächst über die Bildung eines Verwaltungsverbandes debattiert. Das, was heute als interkommunale Zusammenarbeit bezeichnet wird, war zu diesem Zeitpunkt hier bereits gelebte Praxis. So bildeten Dorchheim und Elbgrund einen Wasserverband und einen Standesamtsbezirk. Heuchelheim und Hangenmeilingen kooperierten im Bereich des Schulwesens bis 1969 die Elbtalschule ihren Betrieb aufnahm. Sie stellte den ersten Schritt zum Zusammengehen der heutigen Ortsteile dar. Im Fortschreiten der Verhandlungen einigten sich die Bürgermeister Vincenz Jung (Dorchheim), Vinzenz Rundersdorf (Heuchelheim) und Theo Simon (Hangenmeilingen) auf einen Zusammenschluss ihrer Gemeinden zur neuen Kommune Elbtal und vereinbarten die Aufsetzung eines sog. Auseinandersetzungsvertrages, in welchem alle Einzelheiten geregelt wurden. Allein Elbgrund unter dessen Ortsvorsteher Willi Mohr weigerte sich, einer derart finanz- und verwaltungsschwachen Gemeinde beizutreten.

Insofern ratifizierten die drei betroffenen Gemeindeorgane den Vertrag am 5. und 6. Dezember 1970. der am 1. Februar 1971 durch die Landesregierung für rechtswirksam erklärt wurde. Mit der Wahl im gleichen Jahr konstituierte sich der erste Gemeindevorstand sowie die Gemeindevertretung, als erster Bürgermeister wurde Theo Simon gewählt. Schon bald wurden die Kanalisation ausgebaut, Dorfgemeinschaftshäuser gebaut und die Friedhofsanlagen erneuert.

13. „Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. Februar 1971 die Gemeinden Dorndorf, Frickhofen und Wilsenroth im Landkreis Limburg zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Dornburg“
zusammengeschlossen.“

14. „Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. Februar 1971 die Gemeinden Dorchheim, Hangenmeilingen und Heuchelheim im Landkreis Limburg zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Elbtal“
zusammengeschlossen.“

Zeitgleich gingen die Bestrebungen der Landesregierung als auch des Landkreises weiter, die Kommunalreform voranzutreiben. Mit Ende des Jahres 1972 liefen die seitens des Landes bereitgestellten finanziellen Vergünstigungen aus und der Landtag diskutierte über etwaige Zwangszusammenlegungen. Immer stärker zu einer Entscheidung gezwungen, präferierten die Elbgrunder letztlich einen Beitritt zur Gemeinde Dornburg. Schließlich schuf das Land mit dem Gesetz zur Neugliederung des Kreises Limburg und des Oberlahnkreises vollendete Tatsachen. Im Zuge der Neuformierung des Landkreises Limburg-Weilburg wurden 1974 Langendernbach Teil der Gemeinde Dornburg und Elbgrund der vierte Ortsteil der Gemeinde Elbtal.

Ogleich im Zuge scharfer politischer Auseinandersetzungen geschaffen, befürwortete die Mehrheit der Elbtaler wie Elbgrunder die gefundene Lösung. Auch im Bereich der Gemeindeorgane entwickelte man schnell die Bereitschaft, allen Ortsteilen gleichberechtigte Teilnahme an der Kommunalpolitik zu ermöglichen. In diesem Sinne dürften die noch heute bestehenden Elbtaler Verhältnisse hier ihren Anfang genommen haben. Und dies ist mit Sicherheit mehr als Grund genug zu feiern.

* * * * *

Weitere Details und mehr Einzelheiten über den Weg der vier – respektive fünf – Elbtaldörfer zur neuen „kommunalen Einheit“ können Sie in einer Sonderausgabe von *apropos Elbtal* nachlesen, die anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen erschienen ist.



Fotos: Privat

Junge Traktorfreunde treffen sich zum ersten Mal

Hangenmeilingen (Manuela Roth) – Am Sonntag, 16. Juni fand in Hangenmeilingen ein offener Spieltreff der besonderen Art statt: große und kleine Traktoren hatten sich mit den jeweiligen Eigentümern am Dorfplatz versammelt. Selbstverständlich durfte jedes Kind – auch ohne entsprechendes Fahrzeug – hinzukommen. Es wurden ordentliche Runden gedreht und bei trockenem Wetter wurde es eine wunderbare Zeit. Alt und jung freuen sich schon jetzt auf weitere Treffen der „Traktorfreunde“.



St. Nikolaus-Apotheke
Elbtal-Dorchheim

Ihre Apotheke vor Ort:
KOSTENLOSER LIEFERSERVICE
PERSÖNLICHE BERATUNG

REZEPTE



Frau Lola Emer
Inhaberin & Apothekerin



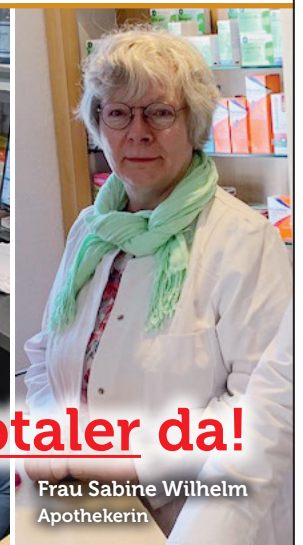
Frau Barbara Ott
PTA



Frau Anja Simon
PTA



Frau Diana Nikolaev
PKA



Frau Sabine Wilhelm
Apothekerin

Wir sind sehr gerne für Sie und alle Elbtaler da!

Siegener Str. 10 • 65627 Elbtal-Dorchheim • E-Mail: st.nikolaus-apotheke@gmx.de

Telefon 06436 4273

Öffnungszeiten (durchgehend):
Mo.–Fr., 8:00–18:30 Uhr; Sa. 8:00–13:00 Uhr





Foto: H. Zimmer

Das Erzählcafé und das E-Rezept

Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Was hat der beliebte Erzähltreff mit einem E-Rezept gemein? Rezepte braucht es für den Kuchen, der wieder den Gästen in gemütlicher Atmosphäre angeboten wurde. Soweit gibt es eine Übereinstimmung. Aber was hat es mit dem E-Rezept auf sich? Für was wird es gebraucht? Wie wird es eingelöst? Viele Fragen in diesem Zusammenhang beantwortete Frau Emer, Eigentümerin der Apotheke in Dorchheim.

Also von vorne. Pünktlich zum Beginn der gemütlichen Zusammenkunft um 14.30 Uhr waren alle Sitzplätze belegt, es musste sogar der einen oder andere Stuhl und Kaffeegedecke dazugestellt werden. Zu einem kurzen Vortrag zum Thema „Das Elektronische Rezept (E-Rezept)“ hatte das Team des Erzählcafés eingeladen. Frau Emer führte aus, dass das rosafarbene Papier-Rezept zum 1. Januar 2024 durch das E-Rezept abgelöst wurde. Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papierausdrucks, einlösen. Sie zeigte die verschiedenen Vorgehensweisen auf und wies daraufhin, dass das Rezept eine Urkunde ist. Auch auf den Datenschutz ging Frau Emer ein und erklärte, dass die verschiedenen Übertragungswege sicher sind.

Weiterhin bot sie ihre Hilfe bei Fragen an und versicherte, dass Fragen auch in der Apotheke gestellt werden können und die freundlichen Angestellten gerne weiterhelfen.

Danach ging es zum gemütlichen Teil über, bei Kaffee

und Kuchen ließ es sich hervorragend plaudern und Neuigkeiten austauschen. Dabei kam auch der Wunsch auf, dass es eine Abholmöglichkeit geben könnte, um Personen, die selbst nicht mehr fahren können, die Teilnahme an dem Nachmittag zu ermöglichen. An einer möglichen Lösung wird gearbeitet.

Am **Dienstag, 9. Juli, 14.30 Uhr** findet das nächste Erzählcafé im Pfarrheim Dorchheim unter dem Motto „Volkslieder und Mundart“ statt. Hierzu konnte der bekannte Sänger und Mundartautor (Josef) Seppel Friedrich aus Lindenholzhausen eingeladen werden. Seit Kindesbeinen singt er bereits im Chor und gewann damit auch verschiedenste Preise bei Wettbewerben, sogar olympisch. Sein zweites Standbein ist die Mundart. Und wie sollte es anders sein? Auch hier holte er mehrere erste Preise. Sein Hobby-Programm lautet: Mundartvorträge und Volksliedersingen in Senioren Residenzen.

Bei seinem Besuch im Erzählcafé wird er die Besucherinnen und Besucher mit Volksmusik und Mundart erfreuen. Wer Lust hat mitzusingen ist herzlich eingeladen, Liedertexte sind vorhanden. Aber es darf auch gerne nur zugehört werden.

Danach gibt es wieder bei Kaffee und Kuchen sowie herzhaftem Fingerfood die neuesten Nachrichten, alte und neue Geschichten und sonstige Erkenntnisse beim freundlichen Miteinander-Plausch.

Im August findet das Erzählcafé ausnahmsweise eine Woche früher (wegen Urlaubs), also bereits am **Dienstag, 6. August**, statt. Weitere Einzelheiten dazu wie immer rechtzeitig hier in apropos Elbtal.



Foto: H. Zimmer

Eine kleine Reise durch den schönen Westerwald, die Lahn entlang und rund um und in Limburg



Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Gemütlich sitzend, bei einem Glas Wein, Wasser oder einer Tasse Tee tauschten die Zuhörerinnen und Zuhörer den Ausführungen von Nicole Steffens. Das Büchereiteam hatte zu einer Lesung mit der Frickhofener Autorin eingeladen und freute sich sehr über die sehr gute Resonanz. Gekonnt, sprachlich sehr versiert, mit angenehm warmer Stimme und deutlich zu verstehen erzählte Nicole Steffens zunächst über die Idee und Entstehung ihrer Bücher. Dabei zeigte sie auf einer

Leinwand stimmungsvolle Bilder unserer wunderschönen Gegend.

Danach stellte Nicole Steffens ihre drei Glücksort- und Auszeitbücher vor. Das eine oder andere Ausflugsziel war den Gästen bereits bekannt: das Mathematikum, die Holzbachschlucht, Schloss Braunfels, der Rosengarten oder eine sagenhafte Führung in Limburg durch die Altstadt. Unbekannter war, dass ein Limburger Gärtner- und Floristikmeister nicht nur sein Unternehmen, sondern sogar sein Privathaus

und den angrenzenden Garten im Sinne von Friedensreich Hundertwasser verwandelt hat.

Aber wer weiß schon, wo er einen Wal an Land zum Streicheln oder eine Wildsau aus der Flasche findet? Nicole Steffens hat es ihren Zuhörenden verraten: im Skulpturenpark in Greifenstein. Wer möchte mal stilecht in einem Himmelbett unter dem Sternenhimmel nächtigen? Eine Waschkübel und ein Nachtopf stehen auch bereit. Der könnte nach Bad Laasphe fahren.

Gibt es so etwas, dass einem alltäglichen Gegenstand ein Museum gewidmet ist? Ja, das gibt

Alfinanz Deutsche Vermögensberatung

Ein guter Coach ist Gold wert.

Als Finanzcoach unterstützt Sie Ihr Vermögensberater bei Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau.

Gemeinsam mit meinen Kunden entwickle ich individuelle Finanzkonzepte, die sie weiterbringen – ein Leben lang. Lassen auch Sie sich von mir beraten und verwirklichen Sie so Ihre finanziellen Wünsche und Ziele. Kontaktieren Sie mich jetzt.

Büro
Thomas Mallm

Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630

es: Das Gießkannenmuseum hält einige Überraschungen bereit. Wer kennt sie nicht, die Beatles? Ein Foto mit den Vieren auf dem berühmten Zebra-streifen der Abbey Road gefällig? Kein Problem, in Gemmerich ist auch dies möglich und danach hinein ins Beatles-Museum, ein Besuch lohnt sich.

Es gibt noch so viel zu erzählen, über lauschige Plätze, hervorragende Speisen, künstlerische Arbeiten, kurz Glücksorte und Auszeitmöglichkeiten genannt, aber das würde den Rahmen sprengen. Nicole Steffens hat sie pointiert beschrieben und aufgelistet. Ihre Bücher „Glücksorte an der Lahn“, „Glücksorte in und um Limburg“ und „Meine Auszeiten - Westwald: Durchatmen & Kraft schöpfen“ stehen in der Bücherei bereit, wenn diese nicht gerade ausgeliehen sind.

Die Besucher waren sich einig: Unsere Gegend ist wunderschön und bietet vielfältiges zum Erleben und Genießen. An diesem Abend war für alle ein Glücksort bei der Lesung von Nicole Steffens in der Bücherei, die zum Abschluss für Fragen und einem Austausch zur Verfügung stand.

Vorankündigungen:

1. Die Bücherei Elbtal nimmt wieder an der **Aktion Buchdurst** teil. Beginnend ab dem 1. Juli bis Anfang September besteht die Möglichkeit mindestens drei Bücher zu lesen um an einer Abschlussfeier mit Verlosung teilnehmen zu dürfen.
2. In den **Sommerferien finden auch wieder Veranstaltungen für Kinder** vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule statt. Die Planungen hierzu laufen und werden zeitnah auf der Büchereihomepage www.buecherei-elbtal.de veröffentlicht.

Bücherei Elbtal, im Pfarrheim Dorchheim, Kirchstr. 2, www.buecherei-elbtal.de, info@buecherei-elbtal.de

Öffnungszeiten: dienstags 15:00 – 16:00 Uhr, freitags 17.30 – 18.30 Uhr und sonntags 10:00 – 10.45 Uhr



Spannende und abenteuerliche Geschichten in der Bücherei

Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Das Bücherteam hatte zum Vorlesewettbewerb „Lesen macht Spaß“ in die Bücherei eingeladen. Fünf Kinder hatten sich angemeldet und drei Mädchen und ein Junge nahmen teil. Waren die Kinder im Vorfeld aufgeregt, zeigten sie dies beim Vorlesen nicht. Das Publikum Eltern und Geschwisterkinder, sowie die Jury lauschten den Geschichten.

Die Vorlesenden präsentierten ihre Geschichten so klar und deutlich, dass man noch gerne weiter zu-

gehört hätte. Nele Türk las aus dem Buch „Paula und Peanut – Paulas großer Auftritt“ vor, in dem die Pferde vom Reiterhof „Im Wiesengrund“ von der Koppel entwischt sind und die benachbarten Kleingärten verwüsteten. Dabei haben die Gärtner doch gerade schon genug Probleme! Ihr Sommerfest droht ins Wasser zu fallen, weil die Artisten abgesagt haben. Spannend ging es mit Charlotte Fritz weiter mit dem Buch „Kommissar Pfote – Immer der Schnauze nach“, ein Kinderkrimi mit dem cleveren Polizeihund Pepper, der sich immer auf seine Spürnase verlassen kann und mit seinem Partner, Polizist Paul, jeden Fall löst! Etwas ruhiger ging es in dem Buch „Ein Freund wie kein anderer“ zu, dass Luise Schilling gewählt hatte. Dabei handelt es sich um eine außergewöhnliche Freundschaftsgeschichte zwischen einem Erdhörnchen und einem Wolf. Mit dem Buch „Drachenrache – bis zum Ende!“ entführte Julius Schlüter in die Welt von Minecraft. Stefan, Anna und der Zombie Brokkoli begegnen einem gefährlichen Enderdrachen! Die Lage scheint aussichtslos zu sein. Ob es ihnen gelingen wird, ihn zu besiegen? Das Ende ist dem Publikum nicht bekannt,



Bist **DU** bereit für's

BÄREN-AMT?

www.kinderhospiz-wiesbaden.de/ehrenamtliche-mitarbeiter/

Wir suchen für unseren Standort in Limburg **EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN** für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst.

Die nächsten Qualifizierungskurse starten im September 2024 in Limburg und in Wiesbaden.

Bei Interesse melde Dich gerne bei uns und vereinbare ein Vorgespräch.

Ansprechpartnerin:
Daniela Eisenbarth
0174-150 626 7
d.eisenbarth@baerenherz.de

denn jedes Kind las nur drei Minuten aus seinem mitgebrachten Buch vor.

In einer zweiten Runde wurde es schwieriger. Die Kinder mussten aus einem ihnen unbekanntem Buch „Plötzlich wach! – Mit der Queen ‚ne Kutsche kapern“ ebenfalls drei Minuten lang vorlesen. Annemies Oma hat ein Wachsfigurenmuseum. Und da wohnt Annemie jetzt. Umgezogen von der schönen Nordseeküste in die Stadt. Im Museum lernt sie Leo kennen, der aussieht wie Prinz Harry als Wachsfigur. Doch plötzlich ertönt ein Schrei. Die Wachsfigur der Queen ist nicht mehr an ihrem Platz. Was ist passiert? Annemie und Leo nehmen die Ermittlungen auf. Ob sie den Fall gelöst haben und wie die Queen verschwunden ist (Spoiler: Sie sitzt wohlbehalten in einem Café und trinkt Tee – eine lebendige Wachsfigur?), das ist noch nicht bekannt. Aber wer es wissen möchte: Das Buch mit witzigen Dialogen, liebenswerten Figuren und einer spannenden Handlung, kann in der Bücherei ausgeliehen werden.

Danach durften die Kinder sich bei Getränken und „Nervennahrung“ (Süßigkeiten) erholen und sich ihre Belohnung aussuchen. Die Jury, Kerstin Grösch, Lena Hedtke, Dominik Lugge und Bianca Cremer, zogen sich zur Beratung zurück. Schließlich erfolgte die Preisverleihung: Charlotte und Nele teilten sich den dritten Platz, Luisa erreichte Platz 2 und Julius darf als Erstplatzierter die Bücherei Elbtal beim Bistumsentscheid in Limburg vertreten. Alle Kinder erhielten eine Urkunde, einen Buch- und einen Eisgutschein und gingen als klare Gewinner aus dem Wettbewerb hervor. Sie hatten den Mut vor einem Publikum laut und verständlich mit Freude vorzulesen und waren sich einig: Lesen macht Spaß.



Foto: H. Zimmer

Brennholzverkauf

Baum- und Gartenpflege

...alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste
Winterdienst



Baumpflege Kraus
Am grünen Hang 14 - 65594 Runkel

Anfahrt und Beratung kostenlos **Tel. 06431 216934**

www.allesimgruenenbereich.org



„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!“

BESTATTUNGEN

VOGEL 

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 2559

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 580995

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

KIRMES IN ELBTAL

Zeltkirmes in Heuchelheim

Der **Feuerwehrverein Heuchelheim e.V.** lädt herzlich zur **Heuchelheimer Zeltkirmes vom 2.-5. August 2024** ein.

Freitag, 2. August

ab 17:00 Uhr **Kinderdisco** im Zelt.

ab 18:00 Uhr **Baumschmücken** mit den Kindern.

Samstag, 3. August

um 16:30 Uhr **Gottesdienst**

ca. 17:30 Uhr **Baumstellen** und danach **Party- und Tanzmusik** im und um das Zelt.

Sonntag, 4. August – Schnitzzeltag!

11:00 Uhr **Frühschoppen** mit den **Elbtal-Musikanten**

15:00 Uhr **Kaffee und Kuchen**

16:00 Uhr **Spiel und Spaß für Jung und Alt.**

Montag, 5. August

ab 10:30 Uhr **Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück**

14:00 Uhr **Kirmesbaumverlosung**

An allen Tagen steht eine tolle **Hüpfburg** bereit und ein **Kinderkarussell mit Freifahrten für alle Kinder!**

Der Feuerwehrverein Heuchelheim e.V. freut sich auf Ihren Besuch an einem tollen Kirmeswochenende und wünscht allen jetzt schon viel Spaß!



Aufruf an alle Kinder und Jugendliche

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

fahrt ihr in den Urlaub oder verbringt ihr eure Ferien zuhause? Ganz egal!

Gerne könnt ihr uns ein schönes Urlaubsfoto mit Urlaubsgruß schicken, natürlich auch ein Foto mit Freunden beim Chillen, beim Grillen oder einer anderen Ferienaktivität.

In den nächsten beiden Ausgaben von *apropos Elbtal* veröffentlichen wir dann eure Zusendungen.

Schickt eure Nachricht mit Namen, Alter, Foto und der Einverständniserklärung eurer Eltern (dass wir euer Foto veröffentlichen dürfen) einfach an unsere

E-Mail-Adresse:

redaktion@buergerverein-elbtal.de

Wir freuen uns auf eure Zusendungen!

SEIT ÜBER 60 JAHREN FÜR SIE DA!

Wüst

Wüst
Bedenkenlos **Wüst** fahren.

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen
Tel. 02663 9879930, www.bmw-wuest.de

Jugendarbeit ist bunt und macht Spaß – das Betreuungsteam des Jugendraums sucht Verstärkung

Elbtal (Sonja Leischner) – Die Jugendlichen und eine funktionierende Jugendkultur spielen in den Gemeinden eine gewichtige Rolle, handelt es sich schließlich um die Generation von morgen. Auf allen Ebenen ist es wichtig und möglich, die Jugendlichen und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, einen partnerschaftlichen und demokratischen Umgang zu fördern und die Bereitschaft zu haben, die Jugendlichen auch tatsächlich mitreden, mitplanen und mitentscheiden zu lassen. Daher ist es der Gemeinde Elbtal ein wichtiges Anliegen, in die kommunale Jugendarbeit zu investieren und diese auch bestmöglich zu begleiten. Die Beteiligung junger Menschen an Gestaltungsprozessen, die Unterstützung ihrer Selbstorganisationsfähigkeit und der Artikulation ihrer Interessen in unterschiedlichen Zusammenhängen stellt ein wichtigstes Handlungsfeld dar, um den Jugendlichen ein Gefühl des Erwünscht- und Eingebundenseins zu vermitteln und ihnen Begegnungs- und Gestaltungsorte anzubieten.

Mit dieser Zielsetzung stellt die Gemeinde Elbtal in Dorchheim einen Jugendraum zur Verfügung, der am 3. September 2021 eingeweiht wurde. Der Jugendraum, der vom Bürgerverein Elbtal e.V. betrieben wird, ist ein tolles Setting, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Jugendlichen in die Gemeindefarbeit zu integrieren. Im Jugendraum selbst steht eine tolle Ausstattung wie Gesellschaftsspiele, ein Billardtisch, ein Fernseher, eine Musikanlage zur Verfügung und es lassen sich dort tolle Projekte umsetzen.

Um den Jugendraum mit Leben zu füllen und die Jugendlichen zu begleiten, braucht der Bürgerverein allerdings freiwillige Helfer. Steffen Türk und Claudia Davids nahmen sich dieser Aufgabe an und hauchten dem Jugendraum mit interessierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren Leben ein. Gemeinsam mit den Kids legten sie den Grundstein:



Foto: Privat

Die Jugendlichen fertigten in Eigenleistung Palettenmöbel und eine Theke und richteten den Jugendraum so nach ihren gemeinsamen Vorstellungen ein. Sie erstellten einen Hygiene- und Putzplan und regelten die Nutzungsbedingungen und Öffnungszeiten. Mit tatkräftiger Unterstützung der ehrenamtlichen Be-

treuer, die zeitweise auch durch Hanna Kröller unterstützt wurden, die inzwischen in Schwangerschaftsvertretung die Leitung des Elbtaler Kindergartens übernommen hat, konnte seit Eröffnung des Jugendraums eine Vielzahl von Projekten



durch die Jugendlichen erfolgreich umgesetzt werden. Dazu zählen nicht nur Veranstaltungen in eigener Sache wie Zelten, Besuche des Lim Parks in Limburg und die Veranstaltung eines Mini-Festivals. Die Jugendlichen brachten und bringen sich auch sehr aktiv und umfangreich in die soziale Arbeit in der Gemeindearbeit ein: für das Seniorenheim wurden Ostereierkörnchen hergestellt, im Kindergarten Laternen gebastelt, fürs Elbtaler Erzählcafé Kuchen gebacken und für die Praxis Elbtal Infusionsbeutel genäht. Auch zur Verschönerung unserer Gemeinde trugen die Kids maßgeblich bei: im Rahmen der Aktion „Sauberes Elbtal“ sammelten sie Müll ein und bauten Bänke für alle Ortsteile der Gemeinde.

Auch für die Zukunft haben die Elbtaler Kids einiges vor. So wollen sie für die Ortsteile Hochbeete bauen, eine Bildungsfahrt nach Berlin unternehmen, die Feuerwehr Elbtal besuchen und an einer Feuerwehrübung teilnehmen, für den Jugendraum ein Logo entwerfen, mal einen Grillabend veranstalten und sich an der Wahl fürs Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie „Vielfalt Westerwald“ beteiligen.

Damit diese Wünsche der Jugendlichen, die sich so tatkräftig in unserer und für unsere Gemeinde einsetzen, auch realisiert werden können, bedarf es jedoch dringend der Unterstützung freiwilliger ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Inzwischen bringen sich stolze 18 Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren und 35 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren in die Aktivitäten des Jugendraumes ein, sodass die aktuellen Betreuungspersonen an ihre personellen Kapazitäten stoßen.

Damit die Jugendarbeit in Elbtal auch in Zukunft erfolgreich fortgeführt werden kann, freuen sich die Jugendlichen und das Betreuungsteam des Bürgervereins Elbtal e.V. auf Verstärkung durch

ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer für den Jugendraum Elbtal.

Zu den Aufgaben gehören im Wechsel mit den anderen Ehrenamtlern:

- Auf- und Zuschließen des Jugendraumes
- Flexible Planung und Umsetzung von Angeboten verschiedenster Art wie Bastelaktionen, sportliche Aktivitäten, Thematisierung sozialer oder auch politischer Themen
- Ansprechpartner für die Jugendlichen sein
- Instandhaltung des Jugendraumes (gemeinsames Aufräumen und Säubern mit den Jugendlichen)

Die Jugendarbeit ist unfassbar vielseitig und es wird einfach nie langweilig, denn die Jugendlichen haben sehr viele unterschiedliche Interessen, die sie in die Zusammenarbeit miteinbringen. Mit Ihnen gemeinsam sind die Aufgaben ein Klacks!

Interessierte Personen ab 18 Jahre, die Lust haben, mit den Jugendlichen und im Team gemeinsam ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, Erinnerungen zu schaffen und in der Gemeinde ehrenamtlich etwas zu bewegen, können sich sehr gerne bei Claudia Davids (Telefon 0174 3360803) oder Steffen Türk (Telefon 0170 9351366) informieren.



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 18 98

Arthrose, Fersensporn, Fehlstellung, ...
Wir fertigen nach Maß

INDIVIDUELLE EINLAGEN
VERSORGUNG AUS MEISTERHAND

Ihr Spezialist für:
Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH	Tel. 06433 - 87 6150	Öffnungszeiten:
Gesundheitszentrum St. Anna	Fax. 06433 - 87 6155	Mo & Fr: 9:00-17:00
Franz-Gensler-Straße 7-9	info@brast-orthopaedie.de	Di & Do: 9:00 - 18:00
65589 Hadamar	www.brast-orthopaedie.de	Mi: 9:00 - 13:00



**Honigwald-
Apotheke**

**WIR SIND FÜR SIE DA!
VOR ORT UND ONLINE**

Bestellen Sie Ihre Medikamente ganz einfach und nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

„WhatsApp“
06479/2477044
DSGVO-konform



„Website“
www.honigwald-
apotheke.de

Henrik May | Apotheker | In der Struth 2b | 65620 Waldbrunn
Telefon 06479/247 70 44 | honigwald-apotheke.de

FEHLERSUCHBILD

Beide Bilder zeigen unsere schöne St. Nikolaus Kirche in Dorchheim. Ins obere Foto haben sich allerdings 10 Unterschiede eingeschlichen, die es herauszufinden gilt. – Wir wünschen viel Spaß beim Suchen.

(Hinweis: Die unkenntlich gemachten Kfz-Kennzeichen zählen nicht zu den gesuchten Fehlern.)



Fotos: S. Thiel

Die Auflösung zeigen wir in der nächsten Apropos Elbtal!